

Hinweise für die Anfertigung von Studien- und Seminararbeiten

I. Formalia

1. Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis

a) Deckblatt

Matrikelnummer

optional: Adresse; E-Mail

Lehrveranstaltung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten –
Themen aus dem Zivilprozessrecht

Nöhre/Singer

Wintersemester 2016

b) Umfang, Schrifttyp, Beschriftung, Rand:

Bearbeiterhinweis beachten (hat Vorrang)

- **Umfang:**
 - **Seminararbeit 15** - 20 Seiten, **einseitig** beschriftet
 - **Studienarbeit:** Text einschließlich Fußnoten darf 62.000 Zeichen nicht überschreiten; nicht eingerechnet werden Deckblatt, Gliederung und Schrifttumsverzeichnis.

<https://www.rewi.hu-berlin.de/doc/sp/Studienarbeit-Studierende-30-09-2015.pdf> (Merkblatt des Prüfungsbüros)

- **Schrifttyp:** klassisch (zB Times New Roman, Verdana, Calibri, Arial)
- **Schriftgröße:** Text = 12 pt, Fußnoten = 10 pt
- **Zeilenabstand:** 1,5 bzw. 18 pt.
- **Rand:** 1/3 Rand (links), Fußnoten einzeilig

c) Deutsch:

deutsche Rechtschreibung und Grammatik

Duden: neue Rechtschreibung (zB entgegen +Dativ)

d) Abkürzungsverzeichnis:

nicht erforderlich

übliche Abkürzungen: *Kirchner/Butz*, Abkürzungsverzeichnis der
Rechtssprache

Palandt, S. XIX ff.

2. Gliederung

a) Ebenen Ihrer Gliederung folgen dem Schema:

A.
B.
 I.
 II.
 1.
 2.
 a)
 b)
 aa)
 bb)
 (1)
 (2)

In der Gliederung dürfen nach der Ebene aa) auch griechische
Kleinbuchstaben verwendet werden:

α)
β)

Wer a sagt, muss auch b sagen ...

b) Qualitätskriterien:

Gliederung: Klare Struktur, sinnvolle Untergliederung der Kapitel

Wie umfangreich wurde Literatur verarbeitet ?

Kommentare

Aufsätze

Monographien

sonstige Quellen, z.B. Zeitung, Internet (Datum des letzten Abrufs)

Problemorientierung

Stellungnahme, eigene Position

Sprache (lebendig, anschaulich, Beispiele)

3. Handwerkliche Lösung

a) Zitiertechnik, Fußnoten (Hinweise auf der Homepage: „Hausarbeiten“)

[http://singer.rewi.hu-berlin.de/doc/rs/verschiedenes/
Hinweise_Hausarbeiten_2016.pdf](http://singer.rewi.hu-berlin.de/doc/rs/verschiedenes/Hinweise_Hausarbeiten_2016.pdf)

Alle Behauptungen werden durch **Verweise auf Primärquellen**,
Rechtsprechung und/ oder Schrifttum belegt.

Jeder **fremde Gedanke** ist durch ein Zitat kenntlich zu machen

Übernommene Gedanken sind **in eigenen Worten** wiederzugeben

Wörtliche Zitate (Ausnahme!) sind durch das Setzen von
Anführungszeichen als solche auszuweisen

Gesetze dürfen sie als bekannt voraussetzen; elegant, wenn man sich
auf einschlägige Rechtssätze beziehen kann

b) Häufige Fehler:

- Fußnoten sollten nur Quellenangaben enthalten, **keine sachlichen Ausführungen** zum Thema (allenfalls sparsame Exkurse)
- Autoren nicht mit **Titel** zitieren (Dr./Prof.)
- Literaturverzeichnis enthält keine **Verlagsangaben** (CH Beck, Nomos)
- **Staudinger/Singer**; nicht Staudinger-Singer
- Keine Entscheidungen **ohne Fundstelle** bzw. nur mit Datum und/oder Aktenzeichen
- **juris** nur, wenn Urteil unveröffentlicht oder bei entlegener Fundstelle (zB SchlHAnz)
- Fundstellen **genau zitieren** (Bsp.: BGH NJW 2006, 357, 359)

II. Inhalt

1. Verständlichkeit

Gutes Deutsch

Vorbilder: BAG-/BGH-Urteile (Fachsprache)

Bsp.: Vertrag wird geschlossen, nicht in Kraft gesetzt ... usw.

Anschaulichkeit: nicht so abstrakt; Beispiele (Fälle) bilden

2. Forschungsfrage:

- Jede wissenschaftliche Arbeit ist auf die Beantwortung einer **Frage** gerichtet.
- Diese sollte einleitend aufgeworfen, im Hauptteil bearbeitet und zum Schluss beantwortet werden.

3. Thematische Schwerpunktsetzung

Wurden die **Schwerpunkte** richtig gesetzt?

Unproblematisches zu breit und langweilig, zu wenig vertieft

Gute Arbeiten sind **problemorientiert** und vertiefen die schwierigen Fragen

Kritische Haltung gegenüber h.M./Rspr. wird positiv honoriert

rein beschreibende Darstellung der Thematik eher mäßig

4. Selbständigkeit

- Selbständigkeit des Aufbaus und der Darstellung? Plagiat oder Plagiatnähe?
- Erfolgt eine **eigene Stellungnahme** zu den juristischen (und ggf. ökonomischen) Problemen?
- Tipp: **dialektisches Vorgehen**

These, Antithese, evtl. Synthese

Stellungnahme: ein Argument aufsparen, mit dem man seine abschließende Meinung begründet (nicht: „Streitentscheid“)

III. Sonstiges

Wichtig:

- *Klarheit der Gedanken*
- *Konzentration auf Hauptprobleme (Tiefe statt Breite)*

IV. Literatur:

- *Möllers, Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten, 8. Aufl. 2016*
- *Lahnsteiner, Jura 2011, 580*
- *zur Sprache Schnapp Jura 2015, 130*
- *zur Nutzung digitaler Medien Kersten JuS 2015, 481*